



## AUS DER FORSTKAMMER

### Kartellverfahren: Forstkammer fordert Maßnahmenpaket zum zügigen Aufbau alternativer, zukunftsfähiger Strukturen im Privat- und Kommunalwald / Vorstandsgespräch mit Minister Hauk / MLR und Forstkammer vereinbaren Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Nachdem am Mittwoch letzter Woche (15.03.17) das Urteil des Oberlandesgericht Düsseldorf im Kartellstreit um die Holzvermarktung und Forstdienstleistungen in Baden-Württemberg bekannt gegeben wurde, hat sich der Vorstand der Forstkammer in den letzten Tagen intensiv mit den Konsequenzen und dem weiteren Vorgehen befasst.

Nach juristischer Prüfung des Urteils hat der Vorstand der Forstkammer ein Papier zur Bewertung der aktuellen Situation verfasst. Darin wird eine weitere Verlängerung des Schwebezustands für alle Beteiligten als unzumutbar abgelehnt und entschieden die Herstellung klarer Perspektiven bezüglich der zukünftigen Organisation der Forstverwaltung eingefordert. Die Forstkammer hält es daher für unerlässlich, unabhängig von weiteren Gerichtsverfahren nun zügig den Aufbau alternativer, zukunftsfähiger Strukturen aktiv voranzutreiben. Konkret fordert der Verband

- den Aufbau eines diskriminierungsfreien finanziellen Gemeinwohlausgleichs als Kompensation für die wegfallenden subventionierten Betreuungsgebühren,
- die Kofinanzierung der Bewirtschaftung im Kleinwald,
- Liberalisierungen für die Organisation kommunaler Forstbetriebe,
- den Ausbau forstlicher Zusammenschlüsse und
- Vereinfachungen für den Wechsel von Forstbediensteten in den Dienst von Kommunen.

Das Papier steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:

[https://1drv.ms/b/s!Aqbz\\_60Ot5Z8iCx7ek\\_DkuLunWi](https://1drv.ms/b/s!Aqbz_60Ot5Z8iCx7ek_DkuLunWi)

Der Ausschuss der Forstkammer wurde über die Bewertung des Vorstands informiert, außerdem stellten Vertreter der Forstkammer die Positionierung in der Sitzung des Landesforstwirtschaftsrats am Montag, 20.03.17 vor. Dort wurde diese Position auch von Vertretern anderer Organisationen unterstützt. Von Seiten des MLR wurde in der Sitzung die Einrichtung eines eigenen Betriebes für die Bewirtschaftung des Staatswaldes angekündigt. Außerdem sollen die Betreuungsgebühren für alle Waldbesitzer zeitnah auf ein kostendeckendes Niveau angehoben werden, um die Vorgaben des geänderten Bundeswaldgesetzes umzusetzen.

Am Donnerstag, 22.03.17 traf sich der Vorstand mit Minister Peter Hauk, MdL, für eine ausführliche Bewertung der Situation und der notwendigen Reaktionen. An dem Gespräch nahmen auch die Landtagsabgeordneten Reinhold Pix und Dr. Patrick Rapp als forstpolitische Sprecher der Regierungsfraktionen teil. Im Ergebnis war man sich einig, dass nun konkrete Schritte unternommen werden müssen, um auch im Privat- und Kommunalwald eine Anpassung der Organisationsstrukturen zu schaffen. Ministerium und Forstkammer verständigten sich auf die

Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, um ein entsprechendes Maßnahmenpaket zu konkretisieren. Ggf. sollen weitere Organisationen in die Arbeitsgruppe eingeladen werden. Ziel muss es sein, zeitnah zu Ergebnissen zu kommen.

Nach dem Gespräch mit der Forstkammer hat im Ministerium noch ein Gespräch mit den kommunalen Landesverbänden stattgefunden. Auch die Teilnehmer dieses Treffens sprachen sich anschließend dafür aus, eine zukunftsfähige Lösung für alle Waldbesitzarten zu entwickeln. Siehe Pressemitteilung: [https://1drv.ms/b/s!Aqbz\\_60Ot5Z8iC1yRdoG8C71AH9W](https://1drv.ms/b/s!Aqbz_60Ot5Z8iC1yRdoG8C71AH9W)

## Sozialwahl 2017 – Wählt Wald!

Bitte werben Sie für die Teilnahme an der Sozialwahl 2017 in der Gruppe der Selbständigen ohne



fremde Arbeitskräfte bei den Mitgliedern Ihres Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses, im Familien-, Freundes-, und Bekanntenkreis und in Ihrer Nachbarschaft.

Der aktuelle Sonderdruck zur Wahl, erstellt von unserem Dachverband, der AGDW - Die Waldeigentümer, liegt jetzt vor und kann [hier](#) abgerufen werden. Ausdrücke stellen wir Ihnen sehr gerne, falls erwünscht, zur Verfügung.

Alle Informationen rund um die Sozialwahl 2017 finden Sie hier oder unter [www.foka.de](http://www.foka.de)

## Fragebogenaktion zur Ökokonto-Verordnung

Ein letztes Mal möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Forstkammer sich an der Überprüfung der naturschutzrechtlichen Ökokonto-Verordnung beteiligt, die das Umweltministerium Baden-Württemberg aktuell durchführt.

Diejenigen Waldeigentümerinnen und -eigentümer bzw. deren Mitarbeiter, die sich bereits mit der Thematik des Ökokontos befasst oder sogar eigene Ökokontomaßnahmen geplant oder umgesetzt haben, erhalten bei durch einen Online-Fragebogen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Verordnung einzubringen.

Der Online-Fragebogen ist noch bis zum 31. März 2017 unter folgendem Link zu finden:

<https://www.soscisurvey.de/Oekokonto>

Die Ergebnisse der Befragung werden durch die Forstkammer in das weitere Evaluationsverfahren eingebracht. Die Bearbeitung nimmt nur wenige Minuten Zeit in Anspruch und ist anonym. Die Forstkammer bedankt sich bereits jetzt ganz herzlich bei allen Teilnehmern der Umfrage für deren Unterstützung!

## So sehen die Deutschen den Wald der Zukunft: gemeinsame Lebensgrundlage für Natur und Mensch

1.444 Internetnutzer beteiligten sich an der Webaktion „Wald der Wünsche“. Nochmals 1.004 Teilnehmer äußerten ihre Erwartungen in einer repräsentativen Befragung des GfK-Instituts. Beides Mal ging es um dasselbe: die Zukunft des Waldes. Initiiert wurde dies von der Waldschutzorganisation PEFC Deutschland e.V., die zum Tag des Waldes 2017 das Ergebnis vorstellt.

Die Auswertung von 4.715 Wünschen zur Zukunft des Waldes bringt Erwartetes, aber auch Überraschendes zutage. Die meisten der insgesamt 2.448 Teilnehmer wünschen sich einen Wald, in dem die Natur und die in ihr lebenden Arten geschützt existieren können. Auf Platz zwei der Wunschliste schätzen die Deutschen den Wald als Arbeits- und Schulungsort; er soll auch in Zukunft für Forstwirtschaft, Tourismus und Bildung offenstehen und dabei den Menschen Holz und Lebensmittel (Wild, Pilze, Früchte) schenken. An dritter Stelle stehen Erholung, Freizeit und Sport im Wald wobei dies für ältere Befragte einen höheren Wert besitzt als für die unter 30-Jährigen.

Während bei der GfK-Studie die oben genannten Antwortkategorien vorgegeben waren, konnten die Wünschegeber auf der Website [wunschwald.com](http://wunschwald.com) ihre Herzensanliegen frei formulieren. Hier bildeten sich einige zusätzliche, unerwartete Schwerpunkte heraus: Mit 152 Wünschen auf Rang 4 platzierten die Internetnutzer das Erscheinungsbild des Waldes. Ästhetisch, gepflegt und sauber soll er sein, keine „Müllkippe“. Noch vor einzelne wichtige Anliegen wie Klimaschutz und Luftreinhaltung (77) oder Waldpädagogik (Lehrpfade, Waldkindergärten; 58) schob sich der Wunsch, dass dem Wald mehr öffentliches Interesse und gesellschaftliche Wertschätzung entgegengebracht werden sollte (87). Auffällig ist weiterhin, dass zahlreiche Teilnehmer (55) von vornherein den Wald als multifunktionales Gesamtgebilde skizzieren, in dem sämtliche Nutz- und Schutzfunktionen gleichrangig harmonisieren sollten. Diese Ausgewogenheit beschrieben sie meist als „nachhaltigen Wald“, was einen hohen Wissensstand erkennen lässt.

Als Waldzertifizierungsorganisation beschäftigt sich PEFC Deutschland e. V. schon seit mehr als 15 Jahren mit der Frage, wie der ideale Wald aussehen kann. Mit dem Wahlspruch „PEFC – Ein Glück für unseren Wald“ erarbeitet der Verein mit allen gesellschaftlichen Gruppen Pläne, wie man welche Waldfunktionen bestmöglich erhalten kann. Deshalb beurteilt PEFC-Geschäftsführer Dirk Teegelbeekers das zwischen dem 19. Januar und 19. März gewonnene Meinungsbild als sehr wertvoll: „Vieles, was sich die Menschen wünschen, ist bereits Bestandteil unserer Standards für einen nachhaltigen Umgang mit dem Wald. Anderes aber liefert uns wichtige Hinweise auf die aktuelle Interessenslage der Bevölkerung. Diese spornen uns an, den PEFC-Anforderungskatalog für Forstleute und Waldbesitzer weiter auszudifferenzieren.“

Im „Wald der Wünsche“, wo dank Computergrafik aus jedem Wunsch ein Baum erwuchs, findet sich nach der gut zweimonatigen Mitmachphase eine große Vielfalt an Erwartungen, Forderungen und Hoffnungen. Die Fülle der oftmals liebevoll ausformulierten Wünsche belegt einmal mehr die tiefe emotionale und kulturelle Verwobenheit der Deutschen mit dem Wald. Die Rolle, die die Art „Mensch“ im Wald der Zukunft spielen soll, steht insgesamt unter dem Begriff „harmonisches Miteinander“.

Einer der populärsten Wünsche, der rund 900 Mal auf der Website „geliked“ wurde und damit einen von 50 Preisen gewann, greift ein Motiv auf, das immer wieder im „Wald der Wünsche“ von PEFC aufscheint, nämlich der nachhaltige Umgang mit dem Wald zugunsten der nächsten Generationen: „Ich wünsche mir, dass meine Kinder den Wald noch genauso erleben können wie ich in meiner Kindheit. So viele Tiere und Pflanzen, die es zu sehen gibt, verschiedene Bäume und keine Monokulturen, ein wirklicher Wald ... das wünsche ich mir.“

Am Tag des Waldes am 21. März 2017 fand die PEFC-Aktion „Wald der Wünsche“ ihren ungewöhnlichen künstlerischen Abschluss beim Haus des Waldes in Stuttgart. Im Rahmen einer Finissage schrieb der internationale Aktionskünstler Gijs van Bon mit seinen Roboter „Skryf“ die beliebtesten Wünsche auf einige hundert Meter Waldboden. Der mehrere Stunden dauernde Performance wohnten zahlreiche Besucher bei. Sie wurde von vier Uhr morgens bis nachmittags filmisch dokumentiert und wird unter anderem auf dem YouTube-Kanal von PEFC Deutschland dauerhaft zu sehen sein.

Die Abschlussaktion – wie auch das gesamte Projekt – realisierte PEFC Deutschland e.V. mit der Unterstützung zertifizierter Unternehmen, die das PEFC-Siegel zur Kennzeichnung ihrer hochwertigen Holz- und Papierprodukte einsetzen: BAUHAUS AG, Decker Massivholzmöbel, InCasa

Schlafräumsysteme, Margarete Ostheimer, toom Baumarkt und WestRock. Auf diesem Weg konnten möglichst viele Verbraucher auf unterschiedlichen Wegen eingebunden werden.

Quelle: PEFC Deutschland e.V.

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- **Forstkammer-Mitgliederversammlung am Freitag, 31. März 2017**, in der Festhalle Rottenburg, Seebronner Str. 20, 72108 Rottenburg am Neckar, Beginn 10.00 Uhr.
- **Forstwirtschaft im Dschungel des Naturschutzrechts Gemeinsame Fachtagung mit Expertenworkshops der Forstkammer Baden-Württemberg und des Bayerischen Waldbesitzerverbandes am 30./31.Mai 2017 in Langenau bei Ulm.** Weitere Infos und Anmeldung unter <https://www.foka.de/aktuelles/termine/>
- **Charta für Holz 2.0 „Klima schützen. Werte schaffen.** Ressourcen effizient nutzen. Charta für Holz 2.0“ Auftaktveranstaltung am 26. April 2017 in Berlin  
Weitere Informationen zur Auftaktveranstaltung sowie ein detailliertes Programm und das Anmeldeformular zur Veranstaltung finden Sie demnächst unter:  
<http://www.bmel.de/ChartaHolz>
- **NaturErlebnisWoche 2017 am 6.5.–14.5.2017 in Baden-Württemberg.** Nähere Infos unter <http://bw.naturerlebniswoche.info/>
- **Windenergie mit STOREENERGY am 15. + 16. November 2017 bei der Messe Offenburg.** Zweitägiger Kongress mit Fachausstellung "Windenergie - expo & congress". Online finden Sie weitere Informationen unter [www.windenergie-offenburg.de](http://www.windenergie-offenburg.de) und [www.storeenergy.de](http://www.storeenergy.de)

*@FokaBW - die Forstkammer twittert*

*Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer jetzt noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>*

*...und jetzt auch auf Facebook: @FokaBW*